

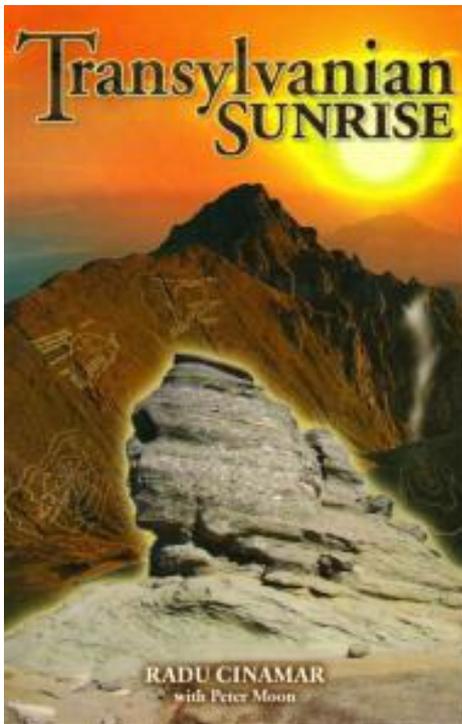
Die bedeutungsvollste Geschichte, die uns nie erzählt wurde

Eine Zusammenstellung von Taygeta

„Wahrhaftig – wenn irgendeine Geschichte imstande ist, die Menschheit aus ihrer versklavten Vergangenheit zu befreien, dann ist es jene von dem rätselhaft-übernatürlichen, im Innern der Bucegi-Berge liegenden Raumkomplex und Tunnelsystem.

Die sehr spärlichen, aber atemberaubenden Informationen, die dazu bisher an die Öffentlichkeit durchgesickert sind, werden die aktuell gültigen Paradigmen in ihren Grundfesten erschüttern, geht es doch bei den dort gemachten Entdeckungen nicht nur um einen unfassbar umfangreichen Wissensspeicher über die ultra-geheime Geschichte der Erde und der Menschheit, sondern auch um physische Belege für die weit fortgeschrittenen, wissenschaftlichen Kenntnisse der Erbauer der Anlage und ebenso um Beweise für angewandte, außerirdische Technologien, die weit über unser gegenwärtiges Vorstellungsvermögen hinausgehen.

Verehrter Wahrheitssucher, wenn du heute, oder diese Woche, oder diesen Monat nur eine einzige Geschichte liest, dann lass es diese hier sein. Auch wenn es eine längere Abhandlung ist, so ist sie doch gut und seriös belegt und erforscht. Diejenigen Personen, die uns diese Informationen zugänglich gemacht haben, haben damit der Menschheit einen riesigen Liebesdienst erwiesen ... “¹⁾



Die folgende, zweiteilige Zusammenfassung über die gut zehn Jahre zurückliegenden Ereignisse gibt nicht nur einen Überblick über die bisher vielleicht wichtigsten und weitreichendsten Entdeckungen dieses Jahrhunderts, sondern es ist auch eine Dokumentation darüber, wie die aus dem verborgenen Hintergrund wirkenden Noch-Machthaber alle Hebel in Bewegung setzten um zu verhindern, dass die Öffentlichkeit von dieser gewaltigen Entdeckung erfährt. Gleichzeitig erfahren wir auch, wie rechtschaffend denkende, mutige und befähigte Menschen ihr Leben dafür einsetzten um zu verhindern, dass der Plan der Mächtigen Erfolg hat.

Alle Informationen dieses Beitrags stammen im Wesentlichen aus dem Buch „Transylvanian Sunrise“²⁾, wurden aber von verschiedenen, unabhängigen Quellen jeweils in Teilen bestätigt.

Teil 1

Zusammenfassung

Mithilfe moderner Spionage-Satelliten, mit denen die unter der Erdoberfläche liegenden Schichten abgescannt werden können, entdeckten die Amerikaner im Jahr 2002 in den Bucegi-Bergen in Rumänien ungewöhnliche Hohlräume. Detailabklärungen ergaben, dass sich an der betreffenden Stelle eine riesige, künstlich erstellte, annähernd halbkugelförmige Halle mit etwa 100 Metern Durchmesser und 30 m Höhe befindet, wobei es einen Zugangstunnel zu dieser Halle gibt, der etwa 60 m von der Erdoberfläche entfernt im Inneren des Bergs beginnt und durch einen künstlichen Energiewall versiegelt ist. Von der Halle führen drei unterirdische, sehr lange Tunnels weg.

Nicht nur der Tunnelgang, der in einer unerklärlichen Zickzacklinie zur Halle führt, sondern auch die Halle selbst sind mit hochwirksamen, physischen und energetischen Schutzvorrichtungen versehen. Selbst mit hochentwickelten, geheimen Tunnelbohr-Technologien der Amerikaner gelang es nicht, den Schutzmantel und die Energiebarriere zu durchdringen, und bei den Bemühungen starben sogar mehrere Soldaten auf unerklärliche Weise. Nur mit nichtphysischen Mitteln gelang es Zugang zum Tunnelgang und zur Halle zu erwirken. In der Halle selbst fanden die Forscher weit fortgeschrittene, technisch/wissenschaftliche Vorrichtungen, deren Fähigkeiten weit über unsere gegenwärtigen Möglichkeiten hinaus gehen.



Unter anderem konnten die Besucher holographische (dreidimensionale), lebendige Filme zu verschiedenen wissenschaftlichen Themen bestaunen, die unser einschlägiges Wissen um enorme Dimensionen erweitern können. Mit einem der holographischen Projektionsprogramme konnte die (geheime) Geschichte der Menschheit abgerufen werden. Dabei zeigte es sich, dass unsere in den Geschichtsbüchern dargestellte Geschichte offensichtlich manipuliert und zu einem sehr großen Teil falsch ist.

Nach langwierigen, zum Teil offenbar sehr emotional geführten Verhandlungen zwischen den Amerikanern und den rumänischen Behörden, bei denen auch der Vatikan miteinbezogen

werden musste, wurde unter massivem Druck der Amerikaner eine Reihe von Abkommen abgeschlossen, mit denen die Rumänen gezwungen wurden die Entdeckungen geheim zu halten.

Immerhin gelang es einigen mutigen, an der Erforschung der entdeckten Anlage Beteiligten anonym und in beschränktem Umfang Informationen an die Öffentlichkeit zu bringen. Die uns zur Verfügung stehenden Informationen stammen von einem rumänischen Insider, der dazu höchst lesenswerte Bücher geschrieben hat, von denen auch englische Übersetzungen zugänglich sind (während es offenbar in deutsch keine Informationen dazu gibt; Literaturhinweise und Links am Ende des Beitrags).



Der mysteriöse Besuch eines mächtigen Bilderberger-Mitglieds

Ende Mai 2003 erhielt Caesar Brad einen Anruf seines Chefs, General Obadea, mit der Mitteilung, dass sich eine hochrangige, ausländische Persönlichkeit mit ihm treffen möchte. Caesar war sehr erstaunt, wie jemand von ihm wissen konnte und Zugang zu ihm erhalten

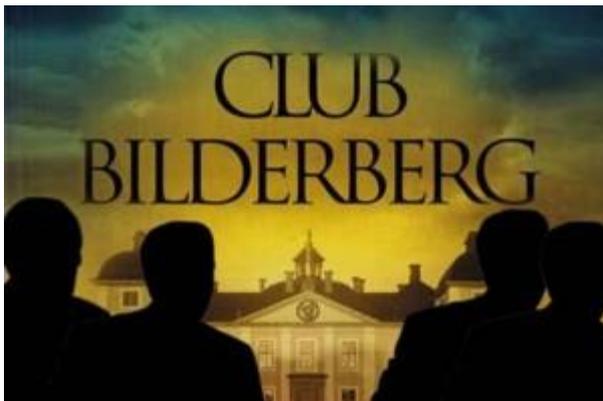


konnte, denn er war der technische Direktor des ‚Departamentul Zero‘ (DZ, Abteilung Null), der geheimsten Abteilung innerhalb des rumänischen Geheimdienstes SRI, von der kaum eine Handvoll Leute überhaupt Kenntnis hatten. Das DZ wurde vom ehemaligen kommunistischen Diktator Ceausescu ins Leben gerufen und mit viel Ressourcen

aus verborgenen Kanälen ausgestattet. Es war eine kleine Gruppe, deren Hauptaufgabe es war, alle seltsamen, nicht erklärbaren Ereignisse, von denen offizielle und inoffizielle Stellen des Landes erfuhren zu untersuchen. Daneben befasste sich die Abteilung auch mit parapsychologischen Themen und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und -Verarbeitung. Dazu wurden auch spezifische Rekrutierungs- und Ausbildungsprogramme ins Leben gerufen.

Caesar Brad stand auf Grund von außergewöhnlichen Vorkommnissen bei seiner Geburt von Anfang an unter der Beobachtung des **DZ** und wurde mit 10 Jahren in das geheime Ausbildungsprogramm des **DZ** aufgenommen, wo seine ausgeprägten übersinnlichen Fähigkeiten weiter ausgebildet wurden. Unter der Obhut eines geheimnisvollen chinesischen Arztes entwickelte er sich zu einer spirituell hoch entwickelten, äußerst integren Persönlichkeit und wurde früh mit Leitungsaufgaben im **DZ** betreut. (Der ganze erste Teil des Buches ‚Transylvanian Sunrise‘ ²) ist der faszinierenden Entwicklung von Caesar, beginnend mit seiner außergewöhnlichen Geburt, gewidmet.)

Das einzige, was Caesar beim Anruf seines Chefs erfuhren war, dass es sich beim Besucher um einen hohen italienischen Adligen handle, der gleichzeitig ein hochrangiges Mitglied einer wichtigen Freimaurerloge sei, dass er gut rumänisch spreche, mit den Verhältnissen des Landes gut vertraut sei und einen starken finanziellen Einfluss in Rumänien ausübe. Auch der **SRI** konnte nicht mehr in Erfahrung bringen.



Caesar verspürte sofort, dass vom Besucher viel Druck und große Beeinflussungsmöglichkeiten ausgingen und er von einer Wolke mit schwerer, unangenehmer Ausstrahlung umgeben war, die seine wahren Absichten verhüllte. Er bereitete sich deshalb sorgfältig in tiefen Meditationen auf den Besuch vor.

Ein Helikopter des **SRI** brachte den hohen Besucher zum Treffen. Er war vornehm gekleidet, hatte ein arrogantes, selbstbewusstes Auftreten und erweckte den Eindruck, dass er es gewohnt war Befehle zu erteilen. Er stellte sich als Signore Massini vor und war sehr direkt in seinen Ausführungen. In ungewöhnlich offener Weise informierte er Caesar, dass er Vorsitzender einer der wichtigsten Freimaurerlogen Europas sei und zur Führung der Bilderberger Gruppe gehörte.

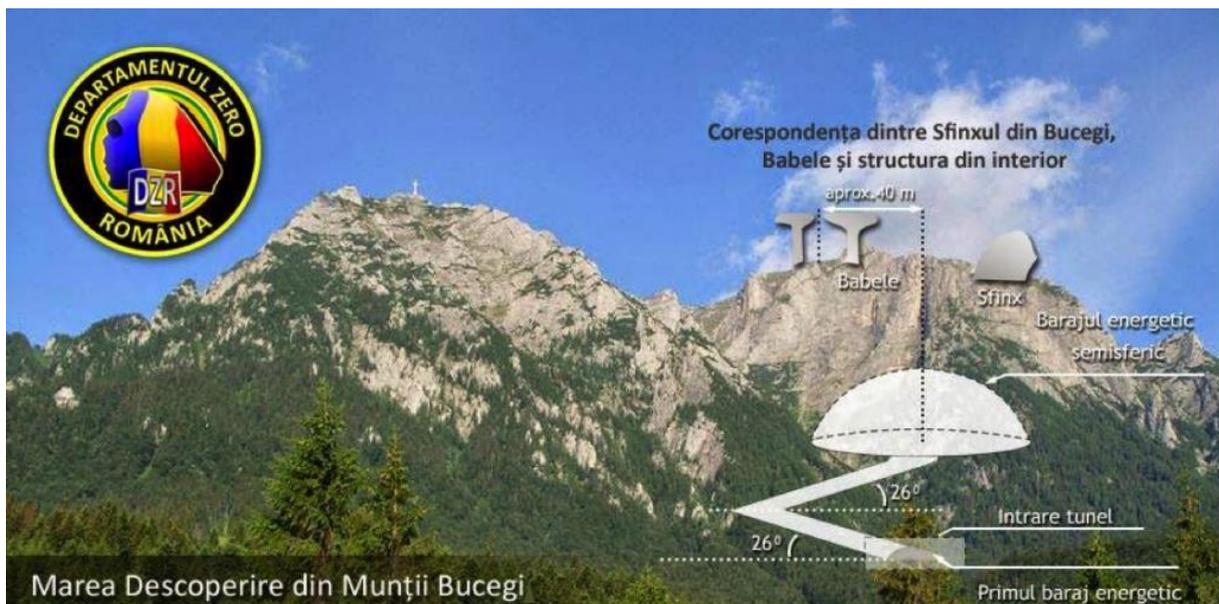
Massini erklärte, dass es zwei Typen von Menschen gebe: Jene die über bestimmte Befähigungen und eine starke Persönlichkeit verfügen und jene der großen Mehrheit, die manipuliert und regiert würden. Er komme als Vertreter des höchsten Freimaurerordens und sei sehr interessiert an einem erfolgreichen Ausgang des Treffens. Er wollte Caesar persönlich treffen, weil er von dessen psychischen Fähigkeiten beeindruckt sei. Nur dank seines großen

politischen Einflusses sei es ihm möglich gewesen, den geheimdienstlichen Wall, der das DZ schützte, zu durchdringen und ein Treffen mit Caesar zu erreichen.

Massini erläuterte, dass die Bilderberger Gruppe keine Freimaurerloge sei und eine größere Bedeutung als diese habe, dass die Logen nur die Fassaden seien und die Macht viel höher angesiedelt sei als im 33. Grad der Freimaurer. In unerklärlicher Offenheit beschrieb Massini die verborgenen Ziele der Geheimbünde und ihre zum Teil erschreckenden Methoden, mit denen sie ihre Macht über den Rest der Menschheit aufrecht erhalten. Er lud Caesar ein, der Gruppe beizutreten und gab ihm zu verstehen, dass er dadurch große Vorteile erlangen könne. Obwohl Caesar durch die Ausführungen Massinis sehr negativ berührt wurde und eine Abscheu gegenüber der zum Ausdruck gebrachten Haltung empfand, konnte er dies vor seinem Gegenüber verbergen.

Pentagon-Satelliten spionierten mit geheimer Ausrüstung

Mit Pentagon-Satelliten, die für geodätische Spionage verwendet wurden und die mit geheimer Bionik-Technologie und mit Wellenformen-Detektoren ausgerüstet sind, wurde 2002 in einem bestimmten Bereich des Bucegi-Gebirges ein sonderbarer Hohlraum entdeckt. Der leere Raum im Inneren des Berges hatte keinen Bezug zur Außenwelt und sah aus als ob er von intelligenten Wesen im Innern des Berges herausgeschnitten worden war. Es war definitiv keine Höhle.



Die Detail-Aufnahmen der Satelliten offenbarten zwei grössere energetische Sperren, die aus künstlich erzeugten Energien bestanden. Die erste Sperre war wie eine energetische Mauer, die den Eingang zu einem Tunnel blockierte, der zur grossen Halle am Ende des Tunnels im Innern des Berges führte, während der zweite Energiewall eine Art Schutzschild von der Form eine Halbkugel in der Halle selbst bildete, nahe dem Zentrum des Berges.

Massini berichtete Caesar von dieser Entdeckung und vertrat die Ansicht, dass sich in der Anlage etwas sehr Wichtiges befinden müsse. Er hatte offensichtlich sehr genaue Kenntnisse im Zusammenhang mit dieser Entdeckung und wusste, dass sich im Innern der halbkugelförmigen Halle zumindest *ein* ganz wichtiges Objekt befinden musste, das von den Freimaurern offenbar äußerst begehrt wurde. Der Tunnel und der Dom befanden sich in einer

besonderen Ausrichtung zu den speziellen Felsformationen auf dem Berg, die als „Babele“ und „Sphinx von Bucegi“ bekannt waren.

Die Zwillingsanlage im Irak

Das Pentagon-Team hatte herausgefunden, dass die halbkugelförmige Energiebarriere dieselbe energetische Struktur aufwies und dieselbe Form hatte wie ein anderes, hochgeheimes unterirdisches Bauwerk, das sie kurz zuvor im Irak in der Nähe von Bagdad entdeckt hatten. Kurz nach der Entdeckung brach der Irak-Krieg aus und die Amerikaner verschafften sich bald darauf Zugang zu diesem größten Geheimnis der Region, ohne dass die Iraker etwas davon ahnten, und behielten die Kontrolle darüber.



Massini erklärte Caesar, dass diese Entdeckungen im Zusammenhang mit der geheimnisvollen Vergangenheit der Erde stünden – und mit der Geschichte der Geheimorganisationen, denen er angehörte. Als die Spezialisten des Pentagon in ihren Untersuchungen die eklatanten Ähnlichkeiten zwischen den beiden unterirdischen Strukturen von Bagdad und den Bucegi-Bergen erkannten, wurden Massini und seine Freimaurer-Loge extrem aufgeregt, anfänglich gerieten sie beinahe in Panik. Der Grund dafür lag in der Tatsache, dass die viel größere und komplexere der beiden

Anlagen auf rumänischem Territorium lag. Denn es scheint, dass den Geheimgesellschaften, die die Welt kontrollieren und versklavt halten offenbar bekannt ist, dass Rumänien beim Sturz genau dieser reptilischen Geheimbünde eine wichtige Rolle spielen könnte. Auch wurde gesagt, dass sich über den Bucegi-Bergen eine energetische Pyramide befindet, für das normale Auge unsichtbar, welche einen schützenden Einfluss auf die Gegend hat und mithilft, dass das in den Bergen verborgene Wissen erst dann an die Öffentlichkeit gelangt, wenn die Zeit dafür gekommen ist.

Caesar wusste, dass er die Begehren von Massini nicht einfach zurückweisen durfte, denn es war ihm wichtig, dass *er* soweit als möglich die Kontrolle über das weitere Vorgehen behalten musste. Zusammen mit Spezialisten aus den USA und Sondereinheiten seines Departamento Zero wurde das Gebiet abgesichert, mit der Erforschung der Gegend begonnen und Bohrungen vorbereitet.

Massini konnte in kurzer Zeit eine ultra-fortgeschrittene Bohrmaschine aus den USA in das abgelegene Tal bringen lassen. Solche in der Öffentlichkeit nicht bekannten Maschinen wurden vom amerikanischen Militär verwendet und vermochten auch härtesten Fels mit Leichtigkeit zu durchdringen. Das nicht sehr große Gerät verwendete einen konzentrierten Plasma-Strahl und eine bestimmte Art von rotierendem Magnetfeld, das den Fels buchstäblich zum Schmelzen bringen konnte. Das Gerät produzierte keinerlei Staub und vernachlässigbaren Abfall, aber die Personen in der Nähe des Geräts mussten speziell geschützt werden.

Nach vergeblichen Versuchen, seitlich in den zum Dom führenden Tunnel vorzudringen – es gelang ihnen auch mit ihrer Geheimtechnologie nicht, die Seitenwand des Tunnels zu durchbohren – entschlossen sie sich direkt zur energetischen Barriere vorzudringen, die etwa 60 – 70 m im Innern des Berges den Zugang zum großen Tunnel versperrte. Sie erreichten dort zuerst eine Art Galerie, die wie ein U-Bahn-Tunnel aussah und deren Wände perfekt poliert waren. Am Ende der kurzen Galerie befand sich ein massives Steintor, das durch eine unsichtbare energetische Barriere verschlossen war. Bei Versuch, zum Steintor zu gelangen, starben drei Mitglieder des ersten Spezial-Interventionsteams an sofortigem Herzstillstand, weil sie mit der Energiebarriere in Kontakt gekommen waren. Ein Mitglied des amerikanischen Führungsteams, das die Energie-Barriere nur ganz leicht antippte, sackte auch sofort mit Herzstillstand zusammen, konnte aber reanimiert und gerettet werden.

Jedes aus anorganischem Material bestehende Objekt, das gegen die Energiewand geworfen wurde, zerfiel augenblicklich in Staub, organisches Material wurde zurückgeworfen, außer es hatte eine bestimmte, hohe Frequenz.

Das Öffnen der ersten Energiebarriere

Hinter der gewaltigen Energieschranke, die den Tod von drei Menschen verursacht hatte, befand sich das massive, geschlossene Felsentor. In der Seitenwand der Galerie, zwischen der Energiebarriere und dem Tor, konnten die Spezialtrupps ein etwa 20 x 20 cm großes Quadrat erkennen, in das ein exaktes, nach oben zeigendes, gleichseitiges Dreieck eingemeißelt war.

Nach den Unglücksfällen begab sich Caesar in einen meditativen Zustand um herauszufinden, was vor sich ging. Dabei spürte er eine Art von Kompatibilität zwischen sich und der Energiebarriere, so etwas wie eine "gegenseitige Sympathie". Daraufhin berührte er mit seiner Hand ganz leicht die Oberfläche des Energiewalls. Dabei spürte er ein leichtes Kribbeln auf der Haut. Offensichtlich war das Energieschild für ihn ungefährlich und konnte ihm keinen

Schaden zufügen. Die Dicke des Energiewalls schätzte er auf etwa 1 cm. Caesar entschloss sich, weiter voranzuschreiten, und er konnte tatsächlich unversehrt durch die Schranke hindurchgehen. Die anwesenden US-Offiziellen waren alle total verblüfft. Caesar erklärte gegenüber dem Autor von "Transylvanian Sunrise", Radu Cinamar, der später Gelegenheit hatte in Begleitung von Caesar die Anlage zu betreten:

„Diejenigen, die die Anlage geplant hatten, betrachteten offenbar den ersten Energiewall als den entscheidenden Schutz gegenüber unbefugten Eindringlingen. Niemand kann diesen Schutzschild durchdringen, der nicht ein hochentwickeltes, auf das Gesamtwohlergehen ausgerichtetes Bewusstsein hat. Um durch die Barriere heil hindurch zu kommen, muss man offenbar einen persönlichen Frequenztest bestehen. Sogar gegenüber Atomwaffeneinsatz ist die Anlage bestens geschützt.“



Als nächstes berührte Caesar das in der Mitte des Quadrates eingravierte Dreieck, und das gewaltige Steintor gleitete sanft nach links zur Wand hin. Zur Verblüffung aller Anwesenden bewirkte dieser Vorgang auch das Aufheben der Energiebarriere. Mit dem Öffnungsbefehl und dem Weggleiten des Steintors wurde der Blick frei auf einen riesigen, langen Raum, der später "die Große Galerie" genannt wurde.

Obwohl man keine Lichtquelle erkennen konnte, war die Große Galerie doch perfekt ausgeleuchtet. Eine genauere Analyse der Wände im Innern der Großen Galerie ließen ein synthetisches Material vermuten, obwohl Teile davon auch den Eindruck eines organischen Materials machten. Das Material hatte die Farbe von Öl und reflektierte grünliche und bläuliche Farben.

Spätere Tests ergaben, dass das Material der Wände bei der Berührung sich leicht rau anfühlte, aber es konnte nicht angekratzt oder sonstwie verändert werden. Es widerstand jedem Versuch es zu durchdringen, zu scheiden oder zu brechen. Später versuchten Wissenschaftler, es zum Brennen zu bringen. Die Flammen wurden aber in einer mysteriösen Weise wie absorbiert, und das Material blieb unverändert. Die amerikanischen Wissenschaftler bestätigten, dass das Material eine faszinierende Kombination von organischem und anorganischem Stoff war.

Nach etwa 300 Metern bog die Galerie unvermittelt in einem scharfen Winkel nach rechts. Weiter vorn war ein blaues, funkelndes Licht zu erkennen. Dieses blaue Licht am Ende der Galerie war eine Reflexion des energetischen Schutzschildes der Halle.

Diplomatischer Druck und erzwungene Vereinbarungen

Caesar war der erste, der einen Blick in die Halle werfen konnte.

„Während wir uns dem Ende der Galerie näherten hoffte ich im Geheimen, dass es mir gelingen möge, auch die zweite Barriere zu öffnen. Als ich dort anlangte, war ich überwältigt. Die Galerie öffnete sich plötzlich in eine riesige Halle, mitten im Herzen des Berges, die ein immens großes, halbkugelförmiges, energetisches Schutzschild enthielt, das fast die ganze Halle und alle darin enthaltenen Gegenstände umhüllte. Die Großartigkeit der Struktur ist unbeschreiblich. Aber genau in dem Moment, als ich versuchte herauszufinden, wie ich am besten hinein gelangen könnte, erhielt ich einen dringenden Anruf von der Basis. Die Neuigkeiten, die ich zu hören bekam, machten nun alles sehr kompliziert. Es war ein entscheidender Moment, den ich nicht vorausgesehen hatte. Ein unerwartetes Ereignis fand statt, das alle Pläne, auch jene von Massini, über den Haufen warf.“

Der amerikanische Berater des nationalen Sicherheitsrates hatte einen ultrageheimen Fax erhalten, dass das Energieschutzschild der Zwillingsanlage in Bagdad, das die Amerikaner noch immer nicht durchdringen konnten, plötzlich aktiviert worden war und mit hohen Frequenzen zu pulsieren begann.

„Das Verblüffende an den Informationen war, dass dort vor dem Schutzschild ein Hologramm erschien, das sukzessive zuerst Europa, dann Rumänien, dann die Bucegi-Berge und schließlich die Struktur darin mit der Großen Galerie und dem Halbkugel-Schutzschild zeigte, das ebenfalls sehr stark pulsierte. Es war offensichtlich, dass die beiden energetischen Schutzhüllen auf eine mysteriöse Weise miteinander verbunden waren und die Aktivierung des einen Schutzes auch die Aktivierung des anderen bewirkte. Wer weiß, vielleicht gibt es ein Netzwerk von solchen unterirdischen Strukturen, das über die ganze Welt verteilt ist. Die schlechte Nachricht war, dass die US-Präsidentschaft informiert wurde, und diese über die Geheimdienste diplomatisch mit Rumänien in Kontakt trat. Innerhalb von wenigen Minuten wurden unsere Operationen offengelegt.“



Die rumänische Regierung wurde bis dahin bewusst nicht informiert um zu verhindern, dass die Aktionen politischen Beeinflussungen ausgesetzt wurden. Der Vorgesetzte von Caesar, General Obadea, wurde nach Bukarest gerufen, um Rechenschaft abzulegen. Zuvor hatten Caesar und Obadea vereinbart, die ganze Angelegenheit offen zu legen, inklusive der Beziehung zwischen Caesar und Massini, nur wussten sie noch nicht, an wen sie sich wenden sollten, damit ihre Pläne nicht durchkreuzt werden würden.

Die Amerikaner hatten sich in ihre Basis zurückgezogen und der Tunneleingang wurde von rumänischen Spezialtruppen beschützt.

Die Amerikanische Regierung verlangte von der rumänischen, dass ihnen die Kontrolle über die Basis und die gesamten Operationen übergeben werde, und die rumänische Regierung reagierte panikartig. Die bereits in Rumänien anwesenden amerikanischen Generäle wurden informiert, dass von Washington eine dringliche Sitzung verlangt wurde.

Es folgten dramatische Tage mit Auf's und Abs, die in mehreren Abkommen ihren Niederschlag fanden.

Caesar beschrieb die Abläufe jener Tage seinem Vertrauten Radu wie folgt:

„Der Nationale Oberste Verteidigungsrat CSAT wurde zu einer Dringlichkeitssitzung einberufen. Die meisten Mitglieder waren erschüttert von dem, was sie hörten, aber wir (vom DZ) erfuhren eine große Sympathiewelle, und der General erhielt eine breite Unterstützung für unsere Aktivitäten. Es wurde entschieden, dass wir mit den Erforschungen weiterfahren sollten. Die diplomatische Krise war aber noch nicht gelöst. Dem amerikanischen Militär wurde erlaubt, das Land zu verlassen, aber ein Team von Wissenschaftlern und Spezialisten sowie alle Geräte blieben hier. Wir dachten, dass damit Ruhe einkehren würde, und ich war ziemlich glücklich darüber wie die Sache gelaufen war, denn so musste ich nicht so tun, als ob ich auf die Wünsche und Bedingungen von Massini und der Freimaurer-Elite eingehen

würde. Unglücklicherweise war aber ihr Einfluss und der Druck, den sie über die diplomatischen Kanäle ausübten riesengroß.

Nachdem entschieden wurde, dass wir mit unseren Forschungen unter der Regie des DZ weiterfahren durften, betrat ich die Projektionshalle mehrere Male, und wir katalogisierten alles Vorgefundene mit unserem Spezialistenteam.

Aber sehr bald erreichten uns widersprüchliche Signale von den politischen Machthabern. Die Befehle folgten einander, sich gegenseitig aufhebend, teils sehr streng, teils sehr vage. Sie offenbarten riesige Spannungen in den betroffenen Gremien, die vermuten ließen, dass sich eigentliche Dramen abspielten. Ich hatte bereits per abgesicherter Telefonleitung die ersten Ergebnisse unserer Entdeckungen im Projektionsraum durchgegeben, und dies war offenbar der Funke, der das Fass zum explodieren brachte.“

Im Obersten Verteidigungsrat folgte eine Sitzung der anderen. Die Mehrheit im Rat wollte die fantastischen Entdeckungen in den Bergen von Rumänien in der ganzen Welt bekannt machen, eine Minderheit war entschieden dagegen, die Emotionen gingen hoch, und einige Mitglieder der unterlegenen Fraktion verließen den Raum. Die Präsidentenberater kamen und gingen fortlaufend und übermittelten die jeweils neuesten Informationen aus den diplomatischen Kanälen.

Als die amerikanischen Diplomaten informiert wurden, dass Rumänien beabsichtige, der internationalen Welt eine bedeutende Ankündigung zu machen, löste das ein riesiges Chaos aus, alles geriet durcheinander und einige der Diplomaten gerieten in Panik. Irgendetwas Besonderes war vorgefallen. Der rumänische Präsident führte lange Gespräche mit dem Weißen Haus, und eine amerikanische Delegation wurde nach Bukarest entsandt.

Alle Transaktionen und Abkommen zwischen dem rumänischen Staat und den internationalen Finanzorganisationen wurden blockiert. Das rumänische Verteidigungsministerium gab einen Alarm an die Offiziere aus. Unter den Beteiligten breitete sich eine riesige Aufgeregtheit und Schrecken aus, ohne dass der genaue Grund für die großen Spannungen bekannt war.

Die Diskussionen zwischen den amerikanischen und den rumänischen Offiziellen verliefen äußerst heftig, man schrie sich gegenseitig an und stieß Drohungen aus. Vergeltungsmaßnahmen wurden angedroht.

Von rumänischer Seite wollte man die Entdeckungen in den Bucegi-Bergen der Welt bekannt geben, Bilder und Beweise vorlegen und Zusammenhänge erläutern. Man beabsichtigte, führende Wissenschaftler aus der ganzen Welt einzuladen, um alles zu studieren und im Detail zu erforschen. Der wichtigste Aspekt wäre gewesen die Entdeckungen bezüglich der extrem frühen Geschichte der Menschheit bekannt zu geben und zu zeigen, dass die aktuell vertretene Geschichte weitestgehend fingiert ist. Auch sensationelle Fakten, die jetzt leider noch ungenannt bleiben müssen, wären präsentiert worden.

Die Amerikaner jedoch reagierten auf diese Pläne sehr heftig, denn eine solche Offenlegung hätte innert Sekunden ihren planetaren Einfluss zerschlagen. Mehr noch, es hätte die Gesellschaft und die Wirtschaft ihres Landes, vielleicht sogar der ganzen Welt ins Chaos gestürzt. Die offizielle Begründung der Amerikaner war, dass sie vermeiden wollten, dass Panik und Turbulenzen in der Weltbevölkerung ausbrechen würden.

„Dass allfällige soziale Ängste und Unruhen vielleicht auch die direkten Folgen der Lügen und Manipulationen der regierenden Klassen, insbesondere der Freimaurer-Organisationen – und dies über viele Jahrtausende hinweg – hätten sein können, wurde nicht in Betracht gezogen.“

Über spezielle diplomatische Kanäle meldete sich auch der Papst. Er mahnte zu größter Besonnenheit und Zurückhaltung in Bezug auf einen solchen Schritt, der für die Menschheit von fundamentaler Bedeutung sei. Der Papst wurde von den Amerikanern kontaktiert, weil sie in ihm einen möglichen Verbündeten bei der Blockierung der Veröffentlichungen vermuteten. Denn zweifellos hätten die Enthüllungen auch die Macht des Vatikans und dessen Einfluss auf die christlichen Gläubigen beträchtlich untergraben.

Interessanterweise nahm aber der Papst keine sehr deutliche Haltung für oder gegen die Pläne ein, sondern bat nur die Vor- und Nachteile sorgfältig abzuwägen – und er versprach gewisse bedeutende Dokumente aus den geheimen Archiven des Vatikans dem rumänischen Staat zur Verfügung zu stellen.

Gemäß Caesar wurden bald darauf mehrere Abkommen abgeschlossen:



„Schließlich, nach Stunden der Diskussion und Konsultationen, wurde eine abschließende Zusammenarbeits-Vereinbarung erreicht, mit genauen Klauseln, welche eine Balance zwischen den Interessen der beiden Staaten berücksichtigten. Der Papst versprach, den Rumänen gewisse Dokumente aus den Geheimarchiven des Vatikans zugänglich zu machen, welche für Rumänien von großer Wichtigkeit sein würden und auch Beweise enthielten, welche die Entdeckungen in den Bucegi-Bergen bestätigen würden. Nach 24-stündigen Gesprächen wurde das Schlusssdokument zwischen Rumänien, dem Vatikan und der USA unterschrieben. Der Vatikan und die USA erklärten sich bereit, unter präzisen Bedingungen zu kooperieren. Ein Teil der Vereinbarung bestand darin, dass Rumänien im Schnellverfahren in die NATO aufgenommen werden sollte.

Und Rumänien musste die Offenlegungen auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.“

Für Massini und seine Organisation bedeuteten die Abkommen, dass sie keinen äußeren Einfluss mehr auf den Gang der Dinge nehmen konnten. Für Caesar bedeuteten sie, dass er sich weiter mit der Entdeckung beschäftigen konnte und auch Unterstützung dafür erhielt, dass er aber seinen ursprünglichen Plan, die Ergebnisse der Entdeckungen an die Öffentlichkeit zu bringen, aufgeben musste.

Trotzdem wurde ein Weg gefunden, wenigstens Teilinformationen über die Entdeckungen interessierten Menschen zugänglich zu machen, indem Caesar seinem Vertrauten Radu einen

Besuch der Anlage ermöglichte und ihm erlaubte, bestimmte Objekte in Augenschein zu nehmen und zu testen. Was Radu dabei erlebte und welche ergänzenden Erläuterungen er von Caesar dazu erhielt, darüber wird im zweiten Teil dieses Beitrags berichtet.

Literaturhinweise/Quellen:

1) <http://stateofthenation2012.com/?p=22112>

2) Radu Cinamar, Peter Moon: Transylvanian Sunrise, Sky Books (2009), ISBN-13: 978-0967816258; 2009

– Radu Cinamar, Peter Moon: Transylvanian Moonrise, Sky Books (2011), ISBN-13: 978-0967816289

– Radu Cinamar, Peter Moon: Mystery of Egypt – The First Tunnel, Sky Books (2012), ISBN-13: 978-1937859084

– <http://humansarefree.com/2010/11/another-true-history-chapter.html>